

Pressemitteilung

Europa bringt die Geoinformationen in Schwung

- BMWi Studie zeigt wie INSPIRE die Datenbeschaffungsaufwände verringert -

Düsseldorf/Köln, 2. August 2010

„Öffentliche Bereitstellung statt Antrag“ mit der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie der EU werden Zugang und Nutzung von öffentlichen Daten in Deutschland und der EU deutlich vereinfacht. Nach dem Willen des Gesetzgebers besteht künftig bei vielen öffentlichen Daten kein Ermessensspielraum mehr darüber, „ob“ eine Weiterverwendung zugelassen wird, lediglich das „wie“ ist gestaltbar.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) zeigt in der nun veröffentlichten Studie „Die europäische Gesetzgebung als Motor für das deutsche GeoBusiness“ den Weg und die positiven Auswirkungen für die deutsche Wirtschaft auf. Die Studie, die der Düsseldorfer Strategieberater MICUS gemeinsam mit der Rechtsanwaltskanzlei Rödl & Partner erstellt hat, zeigt am Beispiel der GIW (Kommission für Geoinformationswirtschaft) -Leitprojekte GeoRohstoff und GeoRisiko auf, wie insbesondere durch die neuen Datenbezugsmöglichkeiten Mehrwerte entstehen.

Wie ein vereinfachter Geodatenzugang hilft, wertvolle Ressourcen einzusparen zeigt beispielsweise das Projekt Lärmkartierung des Eisenbahn-Bundesamts: Für die Beschaffung von etwa 100 benötigten Datensätzen und den jeweiligen Lizenzvereinbarungen waren ca. zweieinhalb Jahre (500 Personentage) notwendig, was im Durchschnitt einem Aufwand von rund 5 Tagen pro Datensatz entspricht. Allein durch die verringerte Anzahl und das schnelle und gezielte Erkennen der richtigen Ansprechpartner lassen sich Aufwände weiter vermindern, was mit einheitlichen, zentralen Plattformen (wie GeoBusinessLaw) noch beschleunigt wird.

Die Umsetzung von INSPIRE in deutsches Recht ist mit den Geodatenzugangsgesetzen (GeoZG) in Bund und fast allen Ländern erfolgt. Der Aufbau einer digitalen, interoperabel vernetzten Geodateninfrastruktur in Verbindung mit einer umfassenden Verpflichtung zur öffentlichen Bereitstellung von Geodaten und Geodatendiensten schafft die Voraussetzungen für eine breite Erschließung des wirtschaftlichen Potenzials von Geodaten.

Das Marktvolumen der drei großen Teilbereiche im Geobusinessmarkt „Navigation und mobile Services“, „Planungs- und Dokumentationssysteme“ und „Geomarketing“ stieg von 1,0 Mrd. Euro im Jahr 2000 um 51 % auf 1,5 Mrd. Euro in 2007, 2009 liegt das Marktvolumen bei etwa 1,7 Mrd. Euro. Der Geobusinessmarkt hat sich insgesamt also gut entwickelt - allerdings fand dieses Wachstum größtenteils nicht auf Grundlage öffentlicher Daten statt. Gründe dafür sind die bisher unklare Rechtslage des Datenbezugs und der Weiterverwendung sowie uneinheitliche und zum Teil komplexe Lizenz- und Entgeltregelungen.

Über die gesetzlichen Vorgaben und Ansprechpartner in Europa, Rechte zur Weiterverwendung von Daten und individuelle Anspruchsrechte informieren die im Rahmen der Studie entwickelten Anwendungen „GeoBusinessLaw“ und „GeoBusinessLaw-Check“. Beide Lösungen werden für jedermann zur freien Nutzung auf www.geobusiness.org bereitgestellt.

Darüber hinaus haben MICUS und Rödl & Partner elf Handlungsempfehlungen formuliert, die an die Ansprechpartner in Politik, Verwaltung und Wirtschaft adressiert sind. Die wichtigste Aussage lautet: Wenn die Mehrwerte als Basis zur Förderung von Wachstum und Beschäftigung genutzt werden sollen, dann sind die Bundes- und Länderverordnungen zu Preisen und Lizenzen öffentlicher Daten unbedingt zu synchronisieren, damit wirtschaftliche Anreize zur Datenabgabe geschaffen werden.

Schließlich ist der Gesetzgeber gefragt, damit am Ende des INSPIRE-Prozesses „so wenig Verwaltung wie nötig“ bei „so viel Wirtschaft wie möglich“ entsteht. Wenn der Staat seine Datenbestände zur Weiterverwendung öffnet, können Verwaltung und Wirtschaft dabei gewinnen. Einige Länder wie Großbritannien und Spanien leben dieses Modell schon erfolgreich vor und zeigen, dass ein vereinfachter Datenzugang Basis neuer Geschäftsmodelle in der Wirtschaft sein kann.

Die vollständige MICUS-Studie „Die europäische Gesetzgebung als Motor für das deutsche GeoBusiness“ wird unter www.micus.de und www.roedl.de kostenfrei zum Download zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus stehen die Anwendungen GeoBusinessLaw und GeoBusinessLaw-Check unter www.geobusiness.org zur Nutzung bereit.

Über MICUS Management Consulting

Die MICUS Management Consulting GmbH verfügt als Unternehmensberatung über langjährige Erfahrung zur Erstellung marktrelevanter Studien. Für Auftraggeber auf Landes- und Bundesebene sowie für die Europäische Kommission hat MICUS zahlreiche Marktstudien verfasst und bewiesen, komplexe Sachverhalte nachvollziehbar zu durchdringen und schlüssige Lösungen mit unmittelbarem Nutzwert für Auftraggeber und Entscheider zu entwickeln. Die MICUS-Expertise ist immer dann gefragt, wenn es darum geht, Lösungen für mehrdimensionale Probleme an der Schnittstelle von öffentlichem Sektor, Wirtschaft und Wissenschaft zu entwickeln – insbesondere im Bereich innovativer und dynamischer Märkte.

Studien zum Download und weitere Informationen unter <http://www.micus.de/>

Über Rödl & Partner

Rödl & Partner ist mit ca. 3.000 Mitarbeitern an 80 Standorten in 38 Ländern eine der führenden, international tätigen Wirtschaftsprüfungs- und Rechtsberatungsgesellschaften. Im Zentrum unserer Prüfungs- und Beratungstätigkeit steht der deutsche Mittelstand, häufig mit vielfältigen internationalen Beziehungen. Rödl & Partner betreut neben privatwirtschaftlichen Mandanten eine Vielzahl öffentlicher Körperschaften und deren Unternehmen auf Ebene des Bundes, der Länder sowie im kommunalen Umfeld. Auf Grundlage des interprofessionellen Geschäftsmodells aus Rechtsberatung, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und Unternehmensberatung begleitet Rödl & Partner seine Mandanten von der strategischen Analyse und Planung bis hin zur Konzeption und Umsetzung individueller Lösungen.

Studien zum Download und weitere Informationen unter <http://www.roedl.de/>

Ansprechpartner:

MICUS Management Consulting GmbH
Martin Fornefeld, Geschäftsführer
Stadtter 1, 40219 Düsseldorf
Tel. 0211 / 3003 420
Mail: fornefeld@micus.de <http://www.micus.de>

Rödl & Partner GbR
Henning Fischer, Rechtsanwalt
Kranhaus 1, Im Zollhafen 18, 50678 Köln
Tel.: 0221 / 94 99 09 302
Mail: Henning.Fischer@roedl.com